

Medien-Service Hirt Agence

PRESSE -- MITTEILUNG

Redaktion: Werner Hirt, Pressestudio, Mühlezelgstr. 15, 8047 Zürich
Tel: 044 / 492 34 87 - Handy: 079 / 405 35 60 E-Mail: hirtagence@bluewin.ch

Standsschützengesellschaft Neumünster-Zürich

Eindrückliche Berchtoldsfeier

wht. Nach einem alten Brauch hat das neue Schützenjahr für die Standsschützengesellschaft Neumünster-Zürich mit der „Berchtoldsfeier“ begonnen. Die Entstehung der ehrwürdigen Tradition liegt in der 1895 gegründeten Standsschützengesellschaft um das Jahr 1905 herum. Die Feier verliert sich dann zwar in den Annalen, doch wird in Berichten aus den Zwanzigerjahren bereits von einer „alten Tradition“ gesprochen. Sie wird seit jeher in nahezu unveränderter Form abgewickelt und findet in Schützenkreisen auch überregionale Beachtung.

Nach der endgültigen Schliessung der „eigenen“ Schiessanlage „Realp“ haben die Standsschützen Neumünster in der Anlage Zürich-Höngg ein neues zuhause gefunden. Seit einem Jahr sind sie dort jetzt vollwertiges Mitglied der Schiessplatzgenossenschaft Höngg und seit rund einem halben Jahr ist ZHSV-Vorstandsmitglied Michael Merki der 15. Obmann in der Geschichte der Standsschützen.

Tradition

Im Ablauf des würdevollen Anlasses, welcher jeweils am zweiten Tag eines neuen Jahres die neue Schützensaison eröffnet, stand wie immer ein Schiesswettkampf (Gewehr 300 und Pistole 50 m), die 1937 erstmals durchgeführte und andachtsvoll zelebrierte Totenehrung, das von einem lüpfig-volkstümlichen Trio begleitete gemeinsame Abendessen, sowie das gesellschaftlich-kameradschaftliche Beisammensein der Schützengemeinde. Zum kameradschaftlich-fröhlichen Ausklang gehörte wiederum auch das Absenden des Schützenwettkampfes.

Totenehrung

Zur Totenehrung traf man sich trotz wenig einladendem regnerisch-kalten Wetter wie gewohnt vor und im Schiessstand. Dann rollte Dumpf der Wirbel der Trommel zum Fahnenmarsch , tief senkte sich das Schützenbanner in Ehrfurcht und dann krachten drei Karabiner-Salven zu Ehren der toten Kameraden über das Schiessgelände. Das jahrzehntealte Ritual, mit dem die Standsschützen das Andenken ihrer toten Kameraden ehrend würdigen, war beeindruckend wie eh und jeh. Zum Schluss hielt man für einen Moment lang inne und besann sich, ehe das feierliche Zeremoniell sein Ende fand und sich die Gesellschaft bei der althergebrachten Feuerzangenbowle (Glühwein) aufwärmen konnte.

Der Schiesswettkampf

Es gehört auch zu den Traditionen, dass die Neumünster Schützen und ein Teil der Gäste zu einem Schiesswettkampf, dem „Ankenweggenstich“ auf beide Distanzen,

antraten. Geschossen wurden in beiden Sparten nach je fünf Probeschüssen zehn Wertungsschüsse Einzelfeuer. Auf 300 m triumpfierte Alex Fröhlich, der das Maximum nur um einen Punkt verpasste und im Pistolenschiessen gewann Ruedi Schurter. -- Gewehr 300 m: 1. Alex Fröhlich 99. 2. Beat Wolf 96. 3. Paul Kezman 95. -- Pistole 50 m: 1. Ruedi Schurter 92. 2. Remo Lüscher 91 (Gast). 3. Karl Gattiker 89.

Rütlschiessen-Jubiläum

Das wohl bekannteste historische Schiessen in der Schweiz, das Rütlschiessen, feiert heuer zwei grosse Jubiläen, Das Gewehrschiessen findet zum 150. und das Pistolenschiessen zum 75. Mal statt. Die Standschützen Neumünster gehören zusammen mit den Stadtschützen Thun und Chur zu den ständigen Gastsektionen. Rütli-Vorortspräsident und OK-Mitglied Jubiläumsschiessen Heinz Weber, als geladener Ehrengast, brachte interessante Info-Neuigkeiten mit. Die beiden Jubiläumsschiessen werden in den traditionellen Rahmen durchgeführt. Das eigentliche Jubiläum hingegen soll zuvor an einem separaten Tag mit vielen Gästen und zahlreichen Attraktionen gefeiert werden. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren, berichtete Heinz Weber.